

Donnerstag, 29.2.2024: Auf der Suche nach der neuen Heimat - Lösungen

➔ Beantwortet schriftlich die Aufgabe 1 auf S. 66 sowie die Aufgaben 3 und 5 auf S. 67(Partnerarbeit)

Aufgabe 1:

- *Siedlungsräume der Griechen in der Antike: der gesamte Mittelmeerbereich mit seinen Küsten in Europa, Kleinasien und Nordafrika sowie die gesamte Schwarzmeerküste.*
- *Überreste der griechischen Kolonisation sind heute in folgenden Staaten zu finden: Spanien, Frankreich, Monaco, Italien, Kroatien, Albanien, Griechenland, Bulgarien, Rumänien, Ukraine, Russland, Georgien, Türkei, Syrien, Ägypten und Libyen*

Aufgabe 3: Folgende Gründe sollten erarbeitet werden

- *Naturkatastrophen (Dürre bei Herodot) - Armut und Hunger – Bevölkerungswachstum -Kriege*
- *Streitigkeiten in der Polis, Wunsch nach politischer Unabhängigkeit - Aussicht auf Land bzw. einen neuen Handelsstützpunkt -Abenteuerlust*

Aufgabe 5: Kolonisation damals und Migration heute

<i>Kolonisation damals</i>	<i>Migration heute</i>
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Der Entschluss zur Auswanderung war weniger eine individuelle Entscheidung, sondern wurde von der Gemeinschaft gefällt.</i> • <i>100-200 Personen verließen unter Führung einer Person die Heimat.</i> • <i>Der Ort der neuen Ansiedlung wurde durch das Orakel oder die Handelsinteressen und Verbindungen der Polis bestimmt.</i> • <i>Die Auswanderer eigneten sich das Land an, was oft mit Krieg verbunden sein konnte.</i> • <i>Die Mutterstädte blieben in Verbindung mit den Kolonien.</i> • <i>Die Griechen verbreiteten im neuen Siedlungsgebiet ihre Kultur (Sprache, Religion, Bräuche, Architektur, Kunst).</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Entscheidung zur Auswanderung oder Flucht wird oft alleine oder in der Familie gefällt.</i> • <i>Es muss zwischen Schutzsuchenden, die nur vorübergehend in ein fremdes Land gehen, und Migranten unterschieden werden, die ihren Lebensmittelpunkt dauerhaft verändern wollen.</i> • <i>Durch modernen Kommunikationsmittel sind die Zielorte geografisch vorab bekannt.</i> • <i>Die moderne Infrastruktur hat die Welt und die Distanzen „verkleinert“.</i> • <i>Deportationen, Umsiedlungen und Vertreibung während der zwei Weltkriege, diktatorische Regime, der Zerfall von Staaten und Umweltprobleme haben neue Dimensionen der Migration eröffnet)</i> • <i>Von den Migranten, die sich in einem fremden Land ansiedeln, wird die Bereitschaft zur Integration (Sprache, Werte und Normen) erwartet.</i>
<p><i>Gemeinsamkeit von damals und heute:</i> <i>Menschen verlassen ihre Heimat meist aus Not und in der Hoffnung, menschenwürdige, sichere und lebenswerte Bedingungen anzutreffen.</i></p>	